



Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft, Referat Jugend und Bildung
Fachplanung Schulsozialarbeit, Abteilung Jugendhilfeplanung, Jugendamt
Freiwilligenzentrum Caleidoskop, Caritas Stuttgart

Konzept für das Pilotprojekt „Freiwilligendienst in VK und Schulsozialarbeit“ zur Planung von 10 Stellen

Ausgangssituation

Die eingerichteten Vorbereitungsklassen zeichnen sich vielfach durch eine heterogene Schülerschaft aus. Neben unterschiedlichen Migrationsgeschichten, Familien- und Lebenssituationen in Stuttgart wird diese auch über verschiedene Bildungsbiographien und Sprachkenntnisse gekennzeichnet. Alltagsweltliche Bedarfslagen können dabei die Lernziele der Schule überlagern. Eine zusätzliche Person als „Lernbegleiter/in“ im Unterricht erleichtert die Differenzierung dieser heterogenen Bedarfslage für die Lehrkraft.

Darüber hinaus gestaltet sich die Teilnahme und das aktive Wahrnehmen an und von außerschulischen Bildungs-, Freizeit-, Kultur- und Sportangebote für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche häufig schwierig. Es bedarf der Informationsweitergabe an die Kinder und Jugendlichen sowie an die Eltern, i.R. der Anmeldung, ggf. Beantragung von Kostenbefreiungen usw. Hierfür benötigen neuzugewanderte Familien eine Person, die das Wissen um die Angebote innehat, den Kontakt zu den Einrichtungen, Institutionen, Vereinen und Trägern herstellt sowie bei formalen Antragstellungen weiterhilft. Als neuzugewanderte/r Schüler/in kann es zudem anfangs schwer sein, Angebote alleine zu besuchen, den Weg dorthin zu finden und Kontakte mit anderen Kindern und Jugendlichen zu suchen. Umso schwerer ist dies, wenn die Eltern dorthin aus ganz unterschiedlichen Gründen keine Begleitung leisten können. Es bedarf zur selbstständigen Nutzung der Angebote deshalb eine Person, die dem Kind/Jugendlichen vertraut ist, die als Ansprechperson anfangs zur Seite steht und zu Angeboten begleitet, bei auftretenden Unsicherheiten vor Ort ist und bei Kommunikations- und Verständnisschwierigkeiten vermitteln kann.

Idee

Über einen einjährigen Freiwilligendienst in der Schule könnten lernbegleitende, sowie organisatorische und (alltags-)unterstützende Aufgaben an der Schnittstelle Schule und Sozialraum übernommen werden. Der Freiwilligendienst könnte über eine enge Begleitung zudem die Übergänge zwischen Unterricht und Freizeit zwischen schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten gelingend unterstützen. Dabei würde dieser sowohl unterrichtsbegleitend als auch außerhalb des Unterrichts Aufgaben übernehmen.

Da die Schulsozialarbeit die Öffnung in den Sozialraum herstellt, über das Wissen um (außerschulische) Angebote verfügt sowie die Vernetzung sicherstellt, wäre eine Anbindung an die Schulsozialarbeit im Sinne einer engen Koordination und einer Anleitung durch diese sinnvoll. Für die unterrichtsbezogene Assistenz würde die verantwortliche VK-Lehrkraft die Anleitungsfunktion übernehmen.

Der Freiwilligendienst wäre sowohl an die Schule als auch an die Schulsozialarbeit der Schule in etwa gleichen Teilen angegliedert und in anleitender Verantwortung beider.



Inhalte

Aufgabenprofil des Freiwilligendienstes

Unterrichtsbegleitung:

- Hilfestellungen für einzelne Schüler bei der Umsetzung von Übungen
- Zusätzliche Erklärung von Arbeitsanweisungen der Lehrkraft
- Unter Anweisung der Lehrkraft Beaufsichtigung und Unterstützung von Lerngruppen oder einzelner Kinder im Unterrichtsgeschehen
- Ordnungsprinzipien aufbauen und einüben
- Lernmethoden und Lernformen einüben und trainieren
- Unterstützung von impliziten Lerninhalten (Kommunikationsregeln im und außerhalb des Klassenzimmers, Normen, soziale Rollen...)

Hinweis: Sind an einer Schule mehrere Vorbereitungsklassen eingerichtet, ist von den Antragsteller/inne/n darzustellen, in welchen Klassen die Unterrichtsbegleitung geplant wird.

Begleitung ins soziokulturelle Umfeld:

- Vermittlung alltagspraktischer Informationen und Unterstützung in Situationen im Alltag, inklusive der Möglichkeiten sich verständlich zu machen bzw. sich einzubringen
- Teilhabechancen erhöhen durch organisatorische Tätigkeiten, z.B.:
 - Kontaktherstellung und Anmeldung zu außerschulischen Bildungs-, Sport- und Kulturangeboten
 - Hilfestellung bei der Beantragung von Bildungs- und Teilhabeleistungen sowie Kostenbefreiungen über die Bonuscard
- Lotsenfunktion und Begleitung in Angebote zur Überwindung von anfänglichen Hemmnissen und Hürden
- Assistenz bei der Planung und Durchführung eines kleineren Projekts (z.B. mit Kindern/Jugendlichen aus Unterkünften und Schule, mit dem Kinder- und Jugendhaus etc.)
- Assistenz der Schulsozialarbeit bei Projekten zum gegenseitigen Kennenlernen der Schülerinnen und Schüler innerhalb der VK-Klassen.

Hinweis: Nach Möglichkeit und im Falle örtlicher Nähe zur Schule ist die Nutzung der Angebote der Kinder- und Jugendhäuser wünschenswert.

Exemplarischer Ablauf

1. Einarbeitungsphase

- Kennenlernen und Einarbeiten in das schulische Angebot Vorbereitungsklasse und in die Arbeit der Schulsozialarbeit sowie in den Stadtteil mit den dortigen Angeboten

2. Planungsphase und Übernahme erster Aufgaben

- Nach Interesse und Möglichkeiten ggf. unterstützende Entwicklung und Durchführung eines Angebots/einer Projektidee
- Durchführung von Stadtteilerkundungen, Einführung von Schüler-Patenschaften....

3. Begleitende Umsetzung und Lotsenfunktion

- Individuelle Begleitung und Begleitung von Kleingruppen in schulische und außerschulische Angebote
- Ggf. begleitende Umsetzung des Angebots/Projekts

Hinweis: Bei Bedarf wird zu einer Angebots- oder Projektentwicklung an der Schule/ in der Schulsozialarbeit eine unterstützende Beratung über die Stuttgarter Bildungspartnerschaft angeboten.



Rahmenbedingungen

Verankerung

Der Freiwilligendienst ist beim Freiwilligenzentrum Caleidoskop verankert und wird an die Schulen und die Schulsozialarbeit „entsendet“. Das Caleidoskop ist somit Anstellungsträger des Freiwilligendienstes, der Einsatzort ist die Schule und Schulsozialarbeit.

Für die Umsetzung des Freiwilligendienstes bedarf es eine gemeinsame Verantwortungsübernahme sowohl der Schule als auch der Schulsozialarbeit. Die Anleitung wird dort über die VK-Lehrkraft sowie über die/den Sozialarbeiter/in der Schulsozialarbeit in etwa gleichen Teilen übernommen. Das Freiwilligenzentrum Caleidoskop, die Schule sowie der Träger der Schulsozialarbeit treten dadurch in ein Kooperationsverhältnis.

Es ergeben sich damit folgende Verantwortlichkeiten:

1. Freiwilligenzentrum Caleidoskop der Caritas Stuttgart
 - Bewerbungsverfahren,
 - Begleitung und Durchführung des Auswahl- und Einstellungsverfahrens
 - Pädagogische Begleitung
 - Moderationsgespräche bei Bedarf
 - Austausch und Reflexionsrunden
2. VK – Lehrkraft
 - Anleitung des Freiwilligendienstes während der Unterrichtsbegleitung
3. Schulsozialarbeit
 - Anleitung des Freiwilligendienstes während der Begleitung in der Schulsozialarbeit

Umsetzung in der Schulsozialarbeit

Zur anteilsweisen (etwa 50 %) Verankerung des Freiwilligendienstes in der Schulsozialarbeit werden 5 % Stellenanteil an den Personalkosten über das Pilot-Projekt finanziert. Diese sind nicht notwendigerweise an das Personal der Schulsozialarbeit gebunden, sondern werden an das sozialräumliche Team, an das die Schulsozialarbeit angebunden ist, vergeben.

Auswahlverfahren

1. Auswahlverfahren der Schulen
 - es wird ein Antrag über ein entsprechendes Formblatt bei der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft gestellt
 - eine gemeinsame Antragstellung von Schulleitung und Schulsozialarbeit ist erforderlich
 2. Auswahlverfahren des/der Freiwilligen
 - erfolgt über das Caleidoskop, welches auch das Einstellungsverfahren begleitet
 - Auswahlkriterien: Volljährigkeit als Voraussetzung; hohe Bereitschaft zur Verantwortungsübernahme, gute soziale Kompetenzen und selbstständiges Arbeiten, Mehrsprachigkeit und eigene Migrationserfahrung werden bei der Auswahl positiv berücksichtigt.
- ⇒ Das Auswahlverfahren wird in enger Abstimmung mit der Schulsozialarbeit und den Schulen stattfinden, damit je Einsatzort eine passende Auswahl stattfindet.

Begleitende Seminare

Einführungswoche in Organisation und Begleitung der Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft

Über die Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft werden neben den pädagogischen Seminaren, die als Pflichtseminare beim jeweiligen Verband besucht werden, zusätzlich einzelne Module zur Heranführung an das Aufgabengebiet angeboten. Diese sollen thematisch auf den Freiwilligendienst in der Schule und in der Schulsozialarbeit eingehen und wichtige Inhalte aufgreifen und behandeln. In einer Einführungswoche vor Beginn des Schuljahres werden diese vermittelt.



Vorgeschlagen werden folgende zusätzliche Fortbildungsbausteine an 5 Tagen à 4 Stunden

1. Zuwanderung und Flucht
 - mit welchen Erfahrungen und Hintergründen kommen die Kinder und Jugendlichen nach Stuttgart
 - Besuch einer Unterkunft
2. Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen
 - Sozialraumerschließung mit Blick auf Kinder und Jugendliche und aus der Perspektive von Kinder und Jugendlichen
 - Orte, Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten kennenlernen
 - Vorstellung der Methode: Erarbeitung von Stadtteilkarten
3. Grundlagen und Strukturen der Jugendarbeit.
 - Auftrag und Rolle der Schulsozialarbeit
4. Rechtsfragen in der Kinder- und Jugendarbeit
 - Kinder – und Jugendschutz, Aufsichtspflicht
5. Planung und Durchführung von Aktivitäten am Beispiel, bereits entwickelten Aktivitäten mit exemplarischem Charakter z.B.:
 - Vorstellung des Gemeinschaftserlebnis Sport und Kennenlernen von Methode zur Förderung exekutiver Funktionen
 - Kinder-Rathaus-Führung
 - Führung durch die Stadtbibliothek
 - Vorstellung waldpädagogischen und umweltpädagogischen Arbeit der Stadt Stuttgart

⇒ Die Freiwilligen, werden bei der Einführungswoche auch Materialien und Informationen zu Angeboten für zugewanderte Kinder und Jugendliche erhalten.

Jahresübersicht der begleitenden Pflichtseminare über die Freiwilligendienste gGmbH in der die Diözese Rottenburg-Stuttgart

Einführungskurs	03.09.-07.09.2018
1. Zwischenkurs	29.10.-02.11.2018
2. Zwischenkurs	04.03.-08.03.2019
3. Zwischenkurs	23.04.-27.04.2019
Abschlusskurs	17.06.-21.06.2019

Evaluation

Das Pilotprojekt wird über eine begleitende Evaluation ausgewertet. Hierzu werden Erhebungen zu Projektbeginn, zur Zwischenevaluation und zu Ende des Schuljahres durchgeführt. Die Evaluation wird sowohl über Fragebogen als auch über Interviews erfolgen. Neben den Anleiter/inn/en, d.h. den Mitarbeiter/innen der Schulsozialarbeit sowie der VK-Lehrkraft, werden auch die Freiwilligen und in der Zwischenevaluation die Schüler/innen der Vorbereitungs-klasse befragt werden. Die Mitwirkung an der Evaluation wird vorausgesetzt. Die Ergebnisse werden laufend ausgewertet, so dass über die Zwischenevaluation ggf. eine zielführende Nachsteuerung erfolgen kann.

Finanzen

Gesamtkosten für 10 Stellen pro Schuljahr: 133.022 €

Diese verteilen sich ca. wie folgt:

- 64,9 % Entgelt für 10 FSJ Stellen
- 26,8 % Aufwendungspauschale Schulsozialarbeit für die Anleitung (5 % Stellenanteil)
- 6,8 % Dienstleistung Freiwilligenzentrum Kaleidoskop
- 1,5 % Kosten für Öffentlichkeitsarbeit & Einführungswochen



Zeitplan

05.02.2018 GRDRs Jugendhilfeausschuss

06.02.2018 Bericht im Schulbeirat

21.02.2018 Beschlussvorlage VA

März 2018 Informationsveranstaltung für Schulen und Schulsozialarbeit

März 2018 Bewerbungen Schule und Schulsozialarbeit

März 2018 Bewerbungen der Bewerber des Freiwilligendienstes

Start im Schuljahr 2018/2019

Anlagen

Anlage 1: Formblatt zur Bewerbung der Schulen und Träger um eine FSJ-Stelle

Anlage 2: Informationen zur Anleitung

Anlage 3: Stellenprofil Freiwilligendienst



Freiwilligendienst für die Arbeit mit neuzugewanderten Kinder und Jugendliche an Schulen

Förderung von FSJ-Stellen an allgemeinbildenden Schulen zur Begleitung in Vorbereitungsklassen und in der Schulsozialarbeit in Stuttgart

-Antragsformular für die gemeinsame Antragstellung-

Bitte vollständig ausfüllen und in doppelter Ausfertigung – einmal elektronisch als Datei und einmal ausgedruckt und handschriftlich unterzeichnet – einreichen bei:
Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft, Eberhardstraße 1, 70173 Stuttgart, bip@stuttgart.de,
Tel. 0711 216-98235

1. Antragsteller

Schule
Schulleiter/in

(Name, Anschrift, ggf. Stempel)

Träger Schulsozialarbeit
Fachleiter/in

(Name, Anschrift, ggf. Stempel)

2. Anleiter/innen

(bitte beachten Sie Anlage 2 zum Thema Anleitung)

Anleitende Lehrkraft

(Vor- und Zuname, Kontaktmöglichkeiten)

Anleitende/r Schulsozialarbeiter/in

(Vor- und Zuname, Kontaktmöglichkeiten)

3. Was spricht Sie an der Idee an? Was motiviert Sie zur Antragstellung?

4. Angaben zur Schule

Schule	
Name	Schulbezirk
Straße, Hausnr.	PLZ
Tel.	Fax
E-Mail	Homepage

Stichworte zum Profil der Schule (z.B. *Schwerpunkte im Schulcurriculum, offene/gebundene Ganztagschule, verlässliche Grundschule, besondere Angebote etc.*)

Wichtige Partner

Träger Ganztag

Der sozialpädagogische Träger im Ganztag ist über das Projektvorhaben und die Antragstellung informiert:

- Ja
 Nein

Weitere Partner die informiert werden:

Angaben zu den Vorbereitungsklassen zum Zeitpunkt der Antragstellung:

Anzahl der Vorbereitungsklassen:

in der Primarstufe:

in der Sekundarstufe:

Anzahl der Schüler/innen in Vorbereitungsklassen insgesamt:

Wie werden sich die Schülerzahlen / die Klassenanzahl vermutlich für das Schuljahr 2018/2019 entwickeln?

5. Angaben zum Träger der Schulsozialarbeit

Einrichtung

Name

Straße, Hausnr.

PLZ

Tel.

Fax

E-Mail

Homepage

Stichworte zum sozialräumlichen Profil der Schulsozialarbeit:

6. Stellenprofil

6.1 Beschreibung der Aufgaben in der Begleitung im Unterricht

(Bitte beschreiben Sie ggf. auch wie die Zuständigkeit der Freiwilligen Person bei mehreren Vorbereitungsklassen gedacht ist)

6.2 Beschreibung der Aufgaben in der Schulsozialarbeit

(Falls bereits eine Projektidee vorhanden ist, die über den/die Freiwillige begleitet werden soll, bitte eine kurze Beschreibung des Vorhabens)

6.3 Kann ein schulischer bzw. außerschulischer Arbeitsplatz für Rechercharbeiten und organisatorische Zwecke zur Verfügung gestellt werden?

Ja Wo wird dieser verortet sein?

Nein

6.4 Was sollte der/die Freiwillige bereits mitbringen?

6.5 Welche Lernfelder sehen Sie im Rahmen des Freiwilligendienstes?

6.6. Was macht Ihre Einsatzstelle besonders attraktiv?

Ort, Datum, Unterschrift Schule,
Schulleitung

Ort, Datum, Unterschrift Träger
Schulsozialarbeit, Fachleitung

Ort, Datum, Unterschrift Lehrkraft

Ort, Datum, Unterschrift
Schulsozialarbeiter/in



caritas
STUTTGART

Infos zur Anleitung

Vor dem Einsatz

- Arbeitsbereich, -auftrag und Aufgaben des/ der Freiwilligen definieren
- Vergewisserung über Ziele und Rahmenbedingungen im Freiwilligendienst
- Information der anderen Mitarbeiter/innen zum Einsatz der/des Freiwilligen
- Sicherstellen einer gemeinsamen Dienstzeit von Freiwilliger/m und Anleitungsperson
- Vertretung für die Anleitung regeln

Während des Einsatzes

Gesamteinrichtung

- Einrichtung kennenlernen
- Informationen über die Arbeitsweise und Organisationsstruktur
- Kennenlernen der Mitarbeiter/innen und ihrer Aufgaben
- Informationen über das Konzept der Einrichtung

Dienstordnung

- Dienstplan
- Tagesablauf
- Schicht- und Pausenregelung, Freizeit Urlaub
- (Jugend-)Arbeitsschutz
- Hygiene
- Schweigepflicht
- Dos and Don'ts
- Alle Unterlagen eingereicht?

Arbeitsplatz

- Vorstellen des Arbeitsbereichs
- Erklärung von Arbeitsauftrag, Dienstzeiten, Zuständigkeiten und Arbeitsabläufen
- Informationen über Regeln und Gepflogenheiten im Arbeitsbereich
- Benennen der Tätigkeiten, die der/dem FW untersagt sind
- Einarbeitungsplan vorlegen
- Zeit des „Mitlaufens“ vereinbaren
- Nach und nach Tätigkeiten übernehmen lassen
- Eigene Zuständigkeitsbereiche schaffen

Individuelle Einführung

- Gemeinsame Erwartungsabklärung
- Erläuterungen zu Anforderungen und Wünschen an eine/n Freiwillige/n
- Anleitung bei Nicht-Muttersprachlern: Wie kann sie aussehen, wie gut gelingen?
- Formulierung von Lernzielen durch und für den/die Freiwillige
- Bezugsperson für persönliche und fachliche Fragen sein

Anleitungsgespräche als wichtiger Bestandteil der Anleitung

Ein Anleitungsgespräch in der Anfangszeit bietet den Rahmen, viele offene Fragen zu klären. Die Gesprächsfrequenz in der Anfangszeit ist höher!

Die Anleitungsgespräche beinhalten sowohl Rückmeldung von Lob und Kritik, als auch regelmäßige, geplante Reflexionsgespräche, um das Lernen im Bildungsjahr der Freiwilligen zu fördern.

Das Anleitungsgespräch

- sollte in regelmäßigen Abständen stattfinden
- Ziel ist, Erlebnisse und Eindrücke der Arbeit bewusst zu machen und Hilfestellungen für die persönliche Verarbeitung anzubieten
- weiteres Ziel ist, das FSJ an Lernzielen zu orientieren,

Funktionen von Anleitungsgesprächen

Das Anleitungsgespräch kann unterschiedlichste Funktionen und dadurch unterschiedliche Inhalte haben. Vier Funktionen werden im Folgenden dargestellt:

lehrende Funktionen

- Einführung in den Arbeitsbereich
- Vermittlung von Fachwissen
- Hilfestellung bei der Umsetzung des Fachwissens in der Praxis
- ...

beratende Funktion

- Hilfestellung im Umgang mit dem Klientel
- Beratung bei Problemen, die sich aus der Arbeit ergeben
- Hilfestellung im Umgang mit dem Team bzw. der Teamarbeit
- ...

fördernde Funktion

- Lernziele gemeinsam formulieren und überprüfen
- Lernprozesse der/des Freiwilligen beschreiben und beurteilen
- subjektive Bewertungen der geleisteten Arbeit (Lob und konstruktive Kritik üben)
- ...

administrative Funktion

- Unterstützung in verwaltungstechnischen und organisatorischen Dingen
- Einarbeitung in Dienstpläne, Urlaubsabsprachen etc.
- Erteilung von direkten Aufgaben
- ...

Hinweis: Die wenigsten Freiwilligen haben diese Form von konstruktiven Gesprächen in ihrem Leben bisher erlebt. Eine frühe Darstellung über den Sinn und die Ziele der Gespräche ist daher hilfreich.



Stellenprofil - Freiwilligendienst (FSJ) in Vorbereitungsklassen und Schulsozialarbeit“

Beschreibung und Ziel des Angebots:

Kinder und Jugendliche, die aus dem Ausland nach Stuttgart ziehen bringen unterschiedlichste Migrationsgeschichten, Familien- und Lebenssituationen mit. Sie haben individuelle Bildungsbiographien und unterschiedliche Sprachkenntnisse. In sogenannten Vorbereitungsklassen (VK) werden Schüler*innen an den Schulen so lange unterrichtet bis ihre Deutschkenntnisse für den Besuch einer Regelklasse ausreichen. Alltagsweltliche Bedarfslagen überlagern dabei u. U. die Lernziele der Schule.

Eine zusätzliche Person als „Lernbegleiter*in“ im Unterricht erleichtert die Differenzierung dieser heterogenen Bedarfslage für die Lehrkraft. Im Rahmen der Begleitung und Unterstützung über den Unterricht hinaus, kann diese außerdem eine Teilnahme und das aktive Wahrnehmen an und von außerschulischen Bildungs-, Freizeit-, Kultur- und Sportangeboten für neuzugewanderte Kinder und Jugendliche anregen und ermöglichen.

Aufgaben und Tätigkeiten im Rahmen des Freiwilligendienstes:

- Übernahme organisatorischer und (alltags-)unterstützender Aufgaben in der Schule
- Enge Begleitung und Unterstützung der Übergänge zwischen Unterricht und Freizeit zwischen schulischen und außerschulischen Bildungsangeboten
- Übernahme von unterrichtsbegleitenden Aufgaben und von Aufgaben außerhalb des Unterrichts
 - Hilfestellungen für einzelne Schüler bei der Umsetzung von Übungen
 - Zusätzliche Erklärung von Arbeitsanweisungen der Lehrkraft
 - Unter Anweisung der Lehrkraft Beaufsichtigung und Unterstützung von Lerngruppen oder einzelner Kinder im Unterrichtsgeschehen
 - Ordnungsprinzipien aufbauen und einüben
 - Lernmethoden und Lernformen einüben und trainieren
 - Unterstützung von impliziten Lerninhalten (Kommunikationsregeln im und außerhalb des Klassenzimmers, Normen, soziale Rollen...)
- Begleitung ins soziokulturelle Umfeld:
 - Vermittlung alltagspraktischer Informationen und Unterstützung in Alltagssituationen
 - Teilhabechancen erhöhen durch organisatorische Tätigkeiten, z.B.: Kontaktherstellung und Anmeldung zu außerschulischen Bildungs-, Sport- und Kulturangeboten
 - Lotsenfunktion und Begleitung in Angebote zur Überwindung von anfänglichen Hemmnissen und Hürden
 - Hilfestellung bei der Beantragung von Bildungs- und Teilhabeleistungen sowie Kostenbefreiungen über die Bonuscard



- Planung und Durchführung eines kleineren Projekts (z.B. mit Kindern/Jugendlichen aus Unterkünten und Schule, mit der Mobilen Jugendarbeit, mit dem Jugendhaus etc.)
- Assistenz der Schulsozialarbeit bei Projekten zum gegenseitigen Kennenlernen der Schülerinnen und Schüler innerhalb der VK-Klassen.

Lernfelder:

- Einblick in alle Tätigkeitsbereiche einer Schule und ihrem Umfeld
- Einblick in die Arbeit und Arbeitsfelder der Schulsozialarbeit
- Kennenlernen von Einrichtungen und Angeboten in der Kinder- und Jugendarbeit
- Eigenverantwortliche Übernahme von Teilbereichen
- Interkulturelle Kompetenz
- Umgang mit und Jugendlichen in schwierigen Lebenssituationen
- Persönlichkeitsentwicklung
- kontinuierliche Reflexion der eigenen Tätigkeit

Extras, Attraktionen, besondere Angebote der Einrichtung:

- Gesamtes Spektrum der Arbeit in einer Schule und der sozialen Arbeit an der Schnittstelle Schule und Sozialraum
- Erste Erfahrungen im beruflichen Umfeld von Lehrer*innen und Sozialpädagog*innen
- Ergänzendes thematisches Fortbildungsangebot
- vielfältige Einsatzmöglichkeiten
- abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Lebendiges, kollegiales Arbeitsklima

Besondere Voraussetzungen, notwendige Kompetenzen für die Aufgabe:

- Positive Einstellung und Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus unterschiedlichsten Herkunftsländern
- Gute deutsche Sprachkenntnisse
- Fremdsprachliche Kenntnisse sind erwünscht
- Gute Umgangsformen
- mindestens 18 Jahre

Entscheiden Sie sich für uns:

Bei uns haben Sie die Chance vielfältige und wertvolle Erfahrungen zu sammeln, sich beruflich zu orientieren und persönlich weiterzuentwickeln!